

Unser Wildbienen-ABC

A

- Anmeldung: Die Anmeldung muss über das Online Portal [webkita/nastaetten](https://www.webkita.de/nastaetten) erfolgen
- Aufnahmeverfahren:
Bei Interesse laden wir die Eltern mit ihren Kindern für einen Vormittag zum Schnuppern bei uns ein. Bei einer Zusage folgt ein Eingewöhnungsgespräch (Hausbesuch) (2-3 Wochen vor der Aufnahme), um wichtige Informationen über das Kind zu erfahren und den Ablauf der Eingewöhnung zu besprechen. Kurz vor dem ersten Kindergarten tag besucht die Eingewöhnungserzieherin vormittags das Kind zu einem kurzen Spielbesuch.
- Abholberechtigte:
Abholberechtigte sind Personen ab 14 Jahren, die im Betreuungsvertrag schriftlich ermächtigt wurden. Änderungen und Ergänzungen teilen Sie uns bitte direkt mit.
- Abholzeiten:
Erste Abholzeit: 12.45-13.00 Uhr
Zweite Abholzeit: 13.30-13.45 Uhr
- Aufsichtspflicht
Die Aufsichtspflicht des Personals beginnt mit der Übergabe und endet mit dem Abholen des Kindes. Bitte nehmen Sie mit einem Mitarbeiter Kontakt auf, damit wir wissen, dass Ihr Kind da ist, bzw. wenn Sie es abholen. Bei Festen und Feiern liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern
- Ausrüstung:
Jedes Kind benötigt einen Rucksack, in dem das Frühstück, Trinken, Sitzmatte und eventuell eine Wechsellmütze oder Handschuhe sein sollen. Zudem sind wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk wichtig.
Abfall:
- Alle anfallenden Abfälle nehmen wir mit nach Hause. Es bleibt kein Müll im Wald. An einem unserer Handwagen führen wir eine Mülltüte mit, in der wir gefundenen Müll einsammeln.

B

- Bringzeit:
Erste Bringzeit von 7.45-8.30 Uhr
Zweite Bringzeit nach Beendigung des Morgenkreises gegen 9.00 Uhr
- Büro:
Das Büro der Leitung ist an einem Tag in der Woche vormittags besetzt, ansonsten stundenweise. Sie erreichen uns während unserer Öffnungszeiten über das Waldhandy oder per Mail.

C

- Camping:
- Alle Vorschulkinder übernachten vor ihrer Abschiedsfeier am Bauwagenplatz.

D

- **Datenschutz:**
Alle Angaben der Eltern und die pädagogische Arbeit am einzelnen Kind werden vertraulich behandelt und nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten an Dritte z.B. Therapeuten, Schule und andere Institutionen weitergegeben.
- **Drankommtage:**
Jedes Kind hat einmal in der Woche einen Drankommtag. An diesem Tag darf es Aufgaben im Morgenkreis und bei der Waschstraße wählen und erledigen.
Die jeweilige „Drankomm-Erzieherin“ führt durch den Tag.
- **Dokumentation:**
Jedes Kind bekommt eine Mappe, in dem seine Zeit bei als Wildbiene mit Fotos, Lerngeschichten, Liedern und Gedichten festgehalten wird. Diese Mappe erhalten die Kinder als Abschiedsgeschenk.

E

- **Eingewöhnung**
Eine erfolgreiche Eingewöhnungszeit ist die Grundlage für einen schonenden und bedürfnisorientierten Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten.
Die Eingewöhnung erfolgt im Naturkindergarten „Die Wildbienen“ angelehnt an das Berliner Modell.
Die Dauer der Eingewöhnung ist individuell.
- **Entwicklungsgespräche:**
Das erste Entwicklungsgespräch findet nach Abschluss der Eingewöhnungszeit statt. Alle Weiteren um den Zeitpunkt des Geburtstages herum. Das Gespräch zum 4. Geburtstag findet als „Marte-Meo-Gespräch“ statt. Im letzten Jahr vor der Einschulung findet ein Abschlussgespräch vor den Sommerferien statt.
- **Einzugsgebiet:**
In unserer Kita werden Kinder aus Nastätten, Buch, Oelsberg, Diethardt und Weidenbach betreut. In Einzelfällen werden auch Kinder aus anderen Gemeinden aufgenommen.
- **„Entschuldigung“**
Bitte teilen Sie uns per Nachricht oder Anruf auf dem Waldhandy mit, wenn Ihr Kind aufgrund von Krankheit, Urlaub, Terminen etc. die Einrichtung nicht besuchen kann oder später kommt.
- **Elternbeirat**
Zu Beginn eines Kiga-Jahres werden an einem Elternabend pro 10 Kinder 1 Elternvertreter durch die Eltern gewählt. Der Elternbeirat ist Ansprechpartner für die Leitung und vertritt die Interessen aus der Elternschaft, unterstützt bei geplanten Veranstaltungen und vieles mehr.
- **Egon:**
Egon ist unsere Waldmaus und lebt als Maskottchen bei uns. Er hat besondere Beziehungen zu den Tieren des Waldes und zu unseren Waldzwerge. Egon kümmert sich besonders um unsere Eingewöhnungskinder, spendet Trost oder spielt mit uns im Wald. Manchmal versteckt er sich auch in den Rucksäcken und reist für eine Nacht zu den Kindern.

F

- **Frühstück:**
Unser gemeinsames Frühstück nehmen wir im Sitzkreis, direkt nach Erreichen des Waldspielplatzes, gegen 10.00 Uhr, ein. Jedes Kind führt sein Frühstück im Rucksack mit. Wir

achten auf ein gesundes Frühstück, ungesüßte Getränke und jahreszeitlich angepasste Lebensmittel. Im Sommer frisches Obst und Gemüse, im Winter eher Nüsse und Trockenobst)

- Fotos

Wir machen Fotos von den Kindern für ihre Portfolio Mappen, für Artikel im Mitteilungsblättchen, zum Aushängen in der Kita, ... Dazu benötigen wir Ihr Einverständnis (Vordrucke erhalten Sie bei der Anmeldung).

- Ferien:

Wir schließen die ersten 3 Wochen der Schul-Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr und an einzelnen Brückentagen oder für Fortbildungen. Die Schließtage können Sie dem Jahresplan entnehmen.

- Fortbildungen:

Jede Erzieherin bildet sich regelmäßig über Fortbildungen oder Konzeptionstage weiter.

- Fundkiste:

Diese Kiste steht in unserer Scheune und sammelt alle Sachen, die wir finden und keinem Kind zuordnen können. Bitte schauen Sie regelmäßig hinein.

Feinmotorik:

- Wir bieten täglich die Möglichkeit mit Werkzeug zu arbeiten. Wenn die Witterung es zulässt, führen wir auch Mal- und Bastelsachen mit.

G

- Geburtstage:

An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Vor dem Frühstück darf sich das Geburtstagskind ein Lied und einen Tischspruch aussuchen. Während des Frühstücks darf es eine mitgebrachte Kleinigkeit zum Essen verteilen. Die Gruppe gestaltet für das Geburtstagskind ein Geschenk. Im Abschlusskreis spielen wir gemeinsam ein Geburtstagsspiel.

- Gemeinschaft:

Unsere Kita besuchen Kinder verschiedener Religionen. Wir leben ein Miteinander, wir teilen, nehmen Rücksicht aufeinander, trösten und helfen uns gegenseitig.

H

- Hospitation:

Nach vorheriger Anmeldung besteht jederzeit die Möglichkeit, in unserem Naturkindergarten zu hospitieren, um den Alltag mitzuerleben.

Hygiene:

- An jedem Platz im Wald gibt es einen Bereich für den Toilettengang, an dem wir nicht spielen. Auch das Wechseln der Windel ist im Wald kein Problem. Natürlich klappt das Händewaschen auch im Wald: Vor dem Frühstück, nach dem Toilettengang und bei sonstigem Bedarf.

- Hochbeete:

Auf unserem Bauwagenplatz stehen 2 Hochbeete, die wir gemeinsam bepflanzen, pflegen und mit Regenwasser versorgen.

I

Integration:

- Kinder mit einem individuellen, zusätzlichen Förderbedarf können nach entsprechender Vorbereitung aufgenommen und betreut werden.
- Informationen:
Infos aus der Einrichtung erhalten sie über die „Postrolle“, Aushänge an der Pinnwand in der Scheune und per Mail.
- Insekten:
Wir sind im Wald zu Gast. Insekten beobachten wir kurzfristig im Freien oder im Lupenbecher und achten darauf, sie zeitnah wieder frei zu lassen. Wir sind dabei vorsichtig und verletzen sie nicht. Wir verzichten jederzeit auf süße Getränke, sowie auf süßes Obst im Spätsommer, um keine Ameisen und Wespen anzulocken.

J

- Jahresplanung:
Im Herbst wird der Jahresplan für das nächste Jahr erstellt und an die Eltern versandt.

K

- Kita Beirat:
Seit Dezember 2021 wurde im Zuge des neuen Kita-Gesetzes ein weiteres Gremium gebildet. Dieses setzt sich aus Trägervertreter*in, Kita-Leitung, Vertreter aus dem pädagogischen Personal und der Eltern zusammen. Zusätzlich ist eine pädagogische Kraft, die die Interessen der Kinder vertritt als beratendes Mitglied Teil des Kita Beirates. In diesem Gremium werden konzeptionelle Änderungen besprochen.
- Konzeption:
Sie ist ein umfassender Überblick über das Gesamtkonzept der Kita und kann in schriftlicher Form eingesehen werden.
- Kosten:
In Rheinland-Pfalz ist der Kita-Besuch beitragsfrei.
- Krankheitsmeldung:
Erkrankte Kinder dürfen die Einrichtung nicht besuchen. Werden die Kinder in der Kita krank, werden unverzüglich die Eltern benachrichtigt, um ihr Kind schnellstmöglich abzuholen. Bitte benachrichtigen Sie uns bis 08:30 Uhr, wenn Ihr Kind krank ist. Dies ist gerade bei ansteckenden Krankheiten sehr wichtig, da diese per Aushang (anonym) in der Kita bekannt gegeben werden müssen. Ein Kind mit Fieber darf die Einrichtung fieberfrei erst nach 24 Stunden, bei Durchfall oder Erbrechen symptomfrei erst nach 48 Stunden wieder besuchen.
- Kooperation:
Bereichert und unterstützt wird die Arbeit der Kita durch die Zusammenarbeit und den Austausch von nicht personenbezogenen Informationen mit den Kitas der Verbandsgemeinde, den Grundschulen in Nastätten und Miehlen, dem Jugendamt, dem Forstamt, ... Kontaktadressen und Infos von Therapeuten etc. sind über die Kita erhältlich.
- Kleidung:
Wir tragen zu allen Jahreszeiten ausschließlich lange Kleidung und Kopfbedeckung. Im Winter zum Schutz vor Kälte, im Sommer zu Schutz vor Sonnenbrand, Dornen, Insekten, Brennnesseln, etc.
- Kreideecke:
In unserer Kreideecke haben die Kinder die Möglichkeit mit Kreide (und gelegentlich Wasser) selbst geriebene Kreidefarben zu mischen und die Farbenlehre zu begreifen.

L

- Leitbild:
Der Naturkindergarten Diethardt ist ein Ort des Willkommens - offen für jedes Kind und offen für jede Familie.

M

- Mittagessen:
Zwischen 13:00 Uhr und 13:15 Uhr beginnt für die „Langbleibkinder“ (Kinder, die bis zur zweiten Abholzeit in der Kita bleiben) ein gemeinsames Mittagessen. Jedes Kind bringt dafür eine gefüllte Brotdose oder eine warme Mahlzeit (z.B. in einer isolierten Lunchbox) von zu Hause mit.
- Medikamente:
Die Erzieher*innen dürfen den Kindern keine Medikamente verabreichen. Ausnahme: Es liegt eine schriftliche Verordnung und Unterweisung vom Arzt und den Eltern unterschrieben vor.
- Musik-Angebote:
Musik begleitet uns stetig durch den Alltag. Wir beginnen den Tag mit Begrüßungs- und Bewegungsliedern im Morgenkreis. Im Rahmen unserer Angebote am Vormittag erhalten die Kinder die Möglichkeit an Klanggeschichten (mit Nutzung von Orff-Instrumenten), kleinen Theaterstücken, Tänzen, etc. teilzunehmen und auch das Ende des Kindergartenalltags wird mit einem gemeinsamen Lied verkündet.
- Morgenkreis:
Im Morgenkreis begrüßen wir uns stets mit einem gemeinsamen Lied. Nachdem ein Kindergartenkind eine Kerze angezündet hat, stellen wir gemeinsam mit den Kindern fest, wer anwesend ist und wer fehlt. Anschließend fädeln die Kinder die „Wochenkette“, wir besprechen den Ablauf des Tages und an welchen Waldplatz wir gehen.
- Motorik:
Die Kinder können ihre motorischen Fähigkeiten durch Klettern in den Bäumen, Laufen auf unebenen Wegen und ausreichend Platz für Bewegungsspiele täglich ausbauen.

N

- Natur:
Wir verbringen das ganze Jahr über unsere Vormittage in der Natur. Somit ist die Naturpädagogik unser ständiger Begleiter. Natürlichkeit und Naturverbundenheit sind uns sehr wichtig.
- Notfälle:
Neben Ihrer privaten Handy- und Festnetznummer, haben Sie uns eine oder mehrere Notfallnummern hinterlassen. Diese helfen natürlich nicht, wenn sie ihre Gültigkeit verlieren. Im Interesse Ihres Kindes achten Sie bitte darauf, dass wir immer Ihre aktuelle Telefonnummer(n) haben.

O

- Öffnungszeiten:
Unsere Kita hat Montag-Freitag 7:45 Uhr – 13:45 Uhr geöffnet
- Offenheit:
Wir haben immer ein offenes Ohr für Fragen, Anregungen und Kritik und wünschen uns von den Eltern, dass sie Unstimmigkeiten, Probleme und Wünsche stets offen und zeitnah ansprechen. Ebenso suchen wir den offenen Austausch mit ihnen, um gemeinsam zum Wohle aller Kinder und Familien in unserer Kita zu kooperieren.

P

- Personal:
Das Kita-Personal besteht aus der Einrichtungsleitung, drei Teilzeiterzieherinnen, einer Aushilfe und gegebenenfalls einem/einer FSJler*in und einem/einer Auszubildenden.
- Praktikant*innen:
Zu gegebener Zeit bereichern uns und unsere Arbeit immer wieder Praktikant*innen von verschiedenen Schulen aus der Umgebung.
- Pünktliche Abholen:
Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich zur Abholzeit ab, denn Kinder reagieren zum Teil ängstlich oder unsicher, wenn sie später abgeholt werden. Bei Notfällen rufen Sie bitte auf dem Waldhandy an.

Q

- Qualität:
Regelmäßige Besuche von Fortbildungen ermöglichen es den Mitarbeiter*innen, die pädagogische Arbeit durch Neues Wissen zu bereichern, sowie eine gleichbleibend hohe Qualität an pädagogischer Arbeit zu gewährleisten.

R

- Regeln und Rituale:
Im Zusammenleben in einer Gruppe sind Regeln und Rituale wichtig und nötig, um das Wohl aller zu schützen. Sie dienen den Kindern als Orientierung im Umgang miteinander und der Vermittlung verschiedener Werte. Ebenso geben Regeln und Rituale Sicherheit im Alltag. Wir erarbeiten zusammen mit den Kindern die Regeln und halten diese auch gemeinsam ein.
- Ruhen:
Durch unsere großen Gelände haben die Kinder immer ausreichend Platz für kleine persönliche Ruhezeiten während der Freispielzeit.

S

- Spielzeug
Ein (Übergangs-) Spielzeug pro Kind darf mitgebracht werden. Am Bauwagenplatz dürfen die Kinder damit spielen; gehen wir los, wird dieses im Rucksack verstaut oder wartet im Bauwagen auf uns.

- Sicherheit:
Auch im Wald gibt es viele Regeln, um die Sicherheit und Unversehrtheit Aller zu gewährleisten. Für deren Einhaltung sorgen die Erzieherinnen. Jeder darf mithelfen und an Regeln erinnern, teilweise helfen uns akustische Signale dabei.
- Sprache:
Kommunikation bestimmt unseren Alltag. Im spielzeugfreien Rollenspiel, bei Liedern, Gedichten, Bewegungsspielen schulen wir diese täglich. In unserem Handwagen führen wir täglich Bücher mit. Marte Meo und GFK sind fester Bestandteil unseres sprachlichen Alltags.

T

- Telefon (Waldhandy):
Während der pädagogischen Arbeit kann es durchaus sein, dass wir nicht immer an das Handy gehen können. Bitte haben Sie dafür Verständnis; Sie können uns immer eine Nachricht auf der Mailbox hinterlassen. Wir rufen dann gerne zurück.
- Teambesprechung:
Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16:30 Uhr findet unsere Teambesprechung statt.
- Tischspruch:
Wir beginnen unser gemeinsames Frühstück stets mit einem Tischreim/-spruch.
- Träger:
Der Träger der Einrichtung ist der Kindergartenzweckverband Nastätten, bestehend aus Vertretern der Stadt Nastätten und den Ortsgemeinden Oelsberg, Buch, Diethardt und Weidenbach. Ansprechpartnerin für den Naturkindergarten „Die Wildbienen“ ist Tanja Steeg (Ortsbürgermeisterin der Ortsgemeinde Oelsberg).

U

- Unfälle:
Sollte ihr Kind im Kindergarten einen Unfall haben, wird es von den Mitarbeiter*innen erstversorgt. Gegebenenfalls rufen wir den Rettungswagen. Sie als Eltern werden umgehend informiert.
- Unfallversicherungsschutz:
Die Kinder sind während des Aufenthaltes in der Einrichtung über die Unfallkasse versichert.

V

- Vorschulkinder:
Im letzten Jahr vor der Einschulung treffen sich die Vorschulkinder 1x wöchentlich zu einem gemeinsamen Vorschulprogramm. Die Inhalte werden gemeinsam mit den Kindern zusammengestellt.
- Vögel:
Im Winter stellen wir Vogelfutter her und füttern die Waldvögel während der kalten Jahreszeit. Am Bauwagenplatz hängen 2 Nistkästen, die jedes Jahr bewohnt sind.
- Verkehrserziehung:
Im Rahmen der Vorschularbeit besucht uns Frau Riegler von der Polizei. An der Diethardter Hauptstraße üben die Kinder mit ihr das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Sind wir mit

den Kindern im Ort unterwegs, gehen wir in Zweierreihen (die älteren Kinder auf der straßenzugewandten Seite).

W

- Wechselsachen:
In unserem Handwagen führen wir stets kindergarteneigene Wechselsachen mit, falls diese benötigt werden.
- Wochenkette:
Im Morgenkreis fädelt ein Kind die Wochenkette. Hierbei symbolisieren farbige Holzklötzchen die verschiedenen Wochentage.
- Werkstatt:
Am Bauwagenplatz gibt es eine Kinderwerkstatt. Hier können die Kinder Holz bearbeiten und ihre fertigen Stücke mit nach Hause nehmen. Vorschulkinder dürfen nach Erwerb des „Werkstattführerschein“ auch ohne unmittelbare Begleitung in der Werkstatt arbeiten. In unserem Handwagen führen wir eine kleine tragbare Werkstatt mit.

X

Y

Z

- Zecken und Splitter:
Zecken und Splitter sind bei uns im Wald nicht immer zu umgehen. Nach Absprache mit den Eltern (schriftliche Genehmigung innerhalb unseres Betreuungsvertrages) entfernen wir diese und markieren die entsprechende Stelle.
- Ziele und Werte unserer pädagogischen Arbeit:
Es ist uns wichtig, die Kinder individuell zu stärken. Hierbei arbeiten wir situations- und stärkenorientiert. Wir sehen unsere Aufgaben in einer ganzheitlich orientierten Vorschulerziehung von Beginn der Kindergartenzeit an, die den Kindern die Nähe zur Natur und Umwelt vermittelt und ihnen die Begegnung mit sich selbst, den Tieren, Pflanzen und Menschen ermöglicht. Durch den regelmäßigen Aufenthalt in der freien Natur entstehen vielfältige Gelegenheiten, die Welt bewusster zu erfahren und zu erleben und sich insgesamt stärker auf Natur und Umwelt auszurichten. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den Vorgaben der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz und beinhaltet sowohl die GfK (Gewaltfreie Kommunikation) nach Marshall Rosenberg, wie auch Marte Meo nach Maria Aarts.
- Zusammenarbeit:
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine schöne Zeit mit Ihnen.

Leben lernen

Von der Sonne lernen, zu wärmen
Von den Wolken lernen, leicht zu schweben

Vom Wind lernen, Anstöße zu geben
Von den Bäumen lernen, standhaft zu sein
Von den Blumen das Leuchten lernen
Von den Steinen das Bleiben lernen
Von den Büschen im Frühling Erneuerung
lernen
Von den Blättern im Herbst das Fallenlassen
lernen
Vom Sturm die Leidenschaft lernen
Vom Regen lernen, sich zu verströmen
Von der Erde lernen, mütterlich zu sein
Vom Mond lernen, sich zu verändern
Von den Sternen lernen, einer von vielen zu
sein
Von den Jahreszeiten lernen,
dass das Leben immer von Neuem beginnt

Ute Latendorf